

FRITZ JUCH

Unterdem Banner des proletarischen Internationalismus

(3. Fortsetzung und Schluß)

Die Tatsachen aus der neueren Geschichte der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung zeugen von der unbesiegbaren Kraft des proletarischen Internationalismus. Trotz der ungeheuren Hetze der imperialistischen Reaktion, trotz des brutalen Terrors der Faschisten wurden die revolutionären Arbeiter und fortschrittlichen Kräfte der anderen Länder in ihrem Vertrauen zu den besten Kräften der Arbeiterklasse und den antifaschistischen Widerstandskämpfern nicht wankend. Sie wußten, daß seit 1918 und in der Zeit der faschistischen Barbarei noch eine andere Kraft lebte und wirkte, die treu zu ihrer Nation und erfüllt von ihrer hohen Verpflichtung gegenüber den anderen Völkern unerschrocken den Kampf führte: die Kommunistische Partei Deutschlands.

Die KPD und die von ihr geführten revolutionären Arbeiter und Widerstandskämpfer konnten sich in ihrem schweren Kampf auf die brüderliche Solidarität der Arbeiterklasse und fortschrittlichen Kräfte aller Länder stützen. Davon zeugt auch das Auftreten des unvergeßlichen bulgarischen und internationalen Arbeiterführers Georgi Dimitroff im faschistischen Reichstagsbrandprozeß 1933 vor dem Reichsgericht in Leipzig. Getragen und durchdrungen von der Kraft der internationalen Solidarität wuchs Dimitroff zu jenem Titanen empor, der, in den Klauen der Faschisten, ihre abgründlichen Verbrechen entlarvte und ihnen vor aller Welt die erste Niederlage bereitete. An der Spitze des Kampfes für Georgi Dimitroff und gegen die faschistischen Brandstifter stand das internationale Proletariat unter der Führung der revolutionären Arbeiterparteien. In Frankreich, Belgien und anderen Ländern fanden machtvolle Demonstrationen und Solidaritätsstreiks statt, die nicht nur den Freispruch und die Freilassung Dimitroffs forderten, sondern auch die Verurteilung der deutschen Faschisten

durch die Weltöffentlichkeit. Dieser Bewegung schlossen sich selbst bürgerliche Menschen an. Durch den Einfluß dieser Bewegung kam es zur Bildung eines internationalen Gerichtshofes in London, der sich aus hervorragenden Juristen zusammensetzte, die verschiedene politische und weltanschauliche Auffassungen vertraten. Dieser Gerichtshof trat am Vorabend des Reichstagsbrandprozesses zusammen und verurteilte die deutschen Faschisten als die alleinigen Urheber des Reichstagsbrandes und sprach die Angeklagten wegen erwiesener Unschuld frei. Die Verhandlungen und das Urteil des internationalen Gerichtshofes wurden in einem historischen Dokument, einem Braunbuch, niedergelegt.

Dieses Braunbuch gelangte in einer besonderen Ausgabe auch nach Deutschland und wurde durch die illegale Organisation der Bevölkerung zugänglich gemacht. Alte Kämpfer der KPD werden sich erinnern, wie abgegriffen dieses Buch war, wenn es wieder in ihre Hände gelangte, und welche Kraft es ausströmte.

Das war auch die Kraft, die Dimitroff stählte. Er verteidigte zugleich die Ehre der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung.

Das Hohelied des proletarischen Internationalismus sangen auch die internationalen Brigaden, die dem von den faschistischen Franco-Horden und den deutschen und italienischen Faschisten überfallenen demokratischen Spanien zu Hilfe eilten. In dem fast drei Jahre währenden schweren Bürger- und Interventionskrieg kämpften Schulter an Schulter mit den spanischen Kommunisten und Patrioten Tausende Arbeiter und Kommunisten aus vielen europäischen Ländern, darunter auch eine große Zahl deutsche Kommunisten. Unvergänglich ist der Ruhm der auf spanischer Erde gefallenen Internationalisten. Unvergänglich ist der Ruhm der internationalen Brigaden, darunter audi des Thälmannbataillons, die die Lebensrechte